

Norddeutsche Bank

in Hamburg.

1906.

Jahres-Bericht

über das 50^{ste} Geschäftsjahr der

Norddeutschen Bank in Hamburg

für die am 14. März 1907 stattfindende

ordentliche Generalversammlung der Anteilseigner.

Norddeutsche Bank in Hamburg.

Aufsichtsrat:

- Herr Alex. Borgnis... . . . (in Firma H. J. Merck & Co.), Vorsitzender.
- » Ad. Vorwerk (in Firma Vorwerk Gebr. & Co.), erster stellvertretender Vorsitzender.
 - » Adolph Woermann . (in Firma C. Woermann), zweiter stellvertretender Vorsitzender.
 - » Joh^s. S. Amsinck . . . (in Firma Johannes Schuback & Söhne).
 - » Dr. G. Aufschläger, Generaldirektor.
 - » H. D. Böhme (in Firma Wm. Klöpffer).
 - » Dr. P. Fischer, Wirkl. Geh. Rat.
 - » Alfred Lent, Geh. Baurat.
 - » Senator Alfred Michahelles (in Firma Gebr. Michahelles).
 - » H. Münchmeyer jr. . (in Firma Münchmeyer & Co.).
 - » Heinrich Freiherr von Ohlendorff (in Firma Heinrich von Ohlendorff).
 - » Hermann Robinow.. (in Firma Siegmund Robinow & Sohn).
 - » A. Salomonsohn, Rechtsanwalt a. D.
 - » J. Rud. Freiherr von Schröder (in Firma Schröder Gebrüder & Co.).
 - » Albert Warburg, Geh. Kommerzienrat.
 - » Henry Willink (in Firma Willink & Co.).

Persönlich haftende Gesellschafter:

- Herr M. Schinckel.
- » Geheimer Seehandlungsrat a. D. A. Schoeller.
 - » R. Petersen.
 - » Dr. Arthur Salomonsohn.

Direktoren:

- Herr A. Buchheister.
- » W. Schroeder.
 - » G. H. Kaemmerer.
 - » E. von Oesterreich.

Norddeutsche Bank in Hamburg.

Hamburg, Januar 1906.

Wir erlauben uns Ihnen umstehend eine Liste der jetzt für unsere Bank gültigen Unterschriften zu behändigen mit dem Hinzufügen, dass zur rechtsverbindlichen Zeichnung wie bisher

die Unterschriften von je zwei Geschäftsinhabern, Direktoren oder stellvertretenden Direktoren, oder eines von ihnen mit einem Prokuristen erforderlich sind.

Je zwei der Prokuristen sind ausserdem ermächtigt, mit dem Zusatz v. V.:
Quittungen, Empfangsbescheinigungen, Checks, Rechnungen, Schlussnoten, Benachrichtigungen über Zahlungsüberweisungen, Indossamente auf Wechseln, auf Anweisungen, auf Checks, auf Obligationen, auf Interimsscheinen, auf Konnossementen, auf Lagerscheinen und auf Polizen, sowie Briefe aller Art für die Norddeutsche Bank in Hamburg mit rechtsgültiger Wirkung gemeinsam zu zeichnen.

Norddeutsche Bank in Hamburg.

Herr **Max Schinckel**

als Geschäftsinhaber zeichnet:

Schinckel

Herr Geh. Seehandlungsrat a. D. **Alexander Schoeller**,

als Geschäftsinhaber zeichnet:

Schoeller

Herr **Rudolph Petersen**

als Geschäftsinhaber zeichnet:

Petersen

Herr Dr. **Arthur Salomonsohn**

als Geschäftsinhaber zeichnet:

A. Salomonsohn

Herr **Athos Buchheister**

als Direktor zeichnet:

Buchheister

Herr **Wilhelm Schroeder**

als Direktor zeichnet:

Schroeder

Herr **Heinrich Kaemmerer**

als Direktor zeichnet:

Kaemmerer

Herr **Edmund von Oesterreich**

als Direktor zeichnet:

Edmund von Oesterreich

Herr **Oscar Jencquel**

als stellvertretender Direktor zeichnet:

Jencquel

Herr **Carl Kühl**

als Prokurist zeichnet:

Kühl.

Herr **Paul Popper**

als Prokurist zeichnet:

Popper

Herr **Rudolph Jänisch**

als Prokurist zeichnet:

Jänisch

Herr **Gustav Nordquist**

als Prokurist zeichnet:

Nordquist

mit dem
Zusatz
p. p. resp.
i. V.

Herr **Henry Wulff**

als Prokurist zeichnet:

Wulff

Herr **Emil Schinckel**

als Prokurist zeichnet:

E. Schinckel

Herr **August Wölfert**

als Prokurist zeichnet:

Wölfert

Herr **Richard Eckler**

als Prokurist zeichnet:

Eckler

Herr **Carl Lühr**

als Prokurist zeichnet:

Lühr

Herr **Carl Peters**

als Prokurist zeichnet:

Peters

Herr **Matthias Hechler**

als Prokurist zeichnet:

Hechler

Herr **Christian Christiansen**

als Prokurist zeichnet:

Christiansen

Herr **Hermann Willink**

als Prokurist zeichnet:

Willink

Herr **Ferdinand Sthamer**

als Prokurist zeichnet:

Sthamer

Herr **August Vernimb**

als Prokurist zeichnet:

Vernimb

Herr **Wilhelm Kornrumpf**

als Prokurist zeichnet:

Kornrumpf

mit dem

Zusatz

p. p. resp.

i. V.

Bericht des Aufsichtsrats.

Der Aufsichtsrat hat die ihm in Gemässheit des Artikels 7 des Statuts vorgelegte Bilanz für das Geschäftsjahr 1906 nebst der Gewinn- und Verlustrechnung durch seine Bilanz-Kommission in ihren Einzelheiten prüfen lassen. Er hat alsdann die Bilanz und die Gewinn- und Verlustrechnung als den gesetzlichen und statutarischen Vorschriften entsprechend genehmigt und schliesst sich den Anträgen der persönlich haftenden Gesellschafter in bezug auf die Gewinnverteilung an.

An Stelle der in diesem Jahre turnusmässig ausscheidenden Herren Joh^s. S. Amsinck, Alex. Borgnis, J. Rud. Freiherr von Schröder und Henry Willink wird die Generalversammlung Neuwahlen vorzunehmen haben.

Hamburg, im Februar 1907.

Der Aufsichtsrat der Norddeutschen Bank in Hamburg.

Bericht der persönlich haftenden Gesellschafter.

Das verflossene Geschäftsjahr stand unter dem Zeichen eines bemerkenswert teuren Geldstandes. Die Reichsbank war schon am 18. September genötigt, ihren Wechselzinssatz von $4\frac{1}{2}\%$ auf 5% zu erhöhen, ging dann am 10. Oktober auf 6% und am 18. Dezember gar auf 7% . Auch die übrigen Geldmärkte, namentlich London, zeichneten sich durch teure Geldsätze aus. Die Ursache ist kaum in einer Überspekulation auf dem einen oder anderen Gebiet, sondern in einer ziemlich gleichmässigen Anspannung aller wirtschaftlichen Faktoren zu suchen. Vom Arbeitsmarkt ausgehend, der an vielen Stellen infolge zurückgehaltener Leistung des einzelnen Arbeiters an Mangel an Arbeitskräften litt und dadurch auf dem einfachsten und bequemsten Wege zu einer Steigerung der Lohnsätze gezwungen wurde, pflanzte sich die wiederum hierdurch sowie durch den grösseren Konsum herbeigeführte Verteuerung fast sämtlicher Produkte und eine Steigerung aller Ausgaben auf den gesamten Lebensunterhalt fort. Wenn auch auf einigen wenigen Gebieten der Höchstpunkt der Preise überschritten zu sein scheint, so ist doch von einem allgemeinen Rückschlag noch nichts zu spüren.

Der durchschnittliche Bankdiskont stellte sich auf $5,139\%$ gegen $3,81\%$ im Vorjahre und der Wechseldiskontsatz im offenen Markte auf $4,039\%$ gegen $2,843\%$, der Lombardzinsfuss auf $5,125\%$ gegen $3,738\%$ im Vorjahre. Wir verdanken es daher auch in erster Linie dem erhöhten Erträgnis der Zinskonten, dass wir ein durch eine um $\mathcal{M} 500,000$.— erhöhte Rücklage in die Reserve sich als besonders günstig kennzeichnendes Jahresresultat erzielen konnten. Begünstigt wurde dasselbe ferner dadurch, dass wir infolge des Ausbleibens grösserer Fallissements von Verlusten im Kontokorrent-Verkehr fast ganz verschont blieben. Einige kleinere Ausfälle konnten durch Eingänge auf früher abgeschriebene Forderungen gedeckt werden.

Ruhiger gestaltete sich unter solchen Verhältnissen das Effekten- und Emissionsgeschäft. Wir beteiligten uns an der Übernahme bzw. Emission der

- 3 $\frac{1}{2}$ % Deutschen Reichs-Anleihe von 1906.
- 6 monatlichen Schuldverschreibungen der Freien und Hansestadt Hamburg.
- 3 $\frac{1}{2}$ % Preussischen consolidierten Staats-Anleihe von 1906.
- 4 % Lübecker Staats-Anleihe von 1906.
- Konversion der Italienischen 5 %igen Rente.
- Schatzwechsel der Sao Paulo Regierung, fällig am 1. August 1907.
- 3 $\frac{1}{2}$ % Anleihe der Stadt Charlottenburg von 1905.
- 4 % Anleihe der Stadt Mülheim a/Rh. von 1906.
- 4 % Anleihe der Stadt Mülhausen i/Els. von 1906.
- 4 % Pfandbriefe der Stockholms Intecknings Garanti Aktiebolag von 1906.
- 4 $\frac{1}{2}$ % Dritten Prioritäts-Anleihe der Hamburg-Amerikanischen Packetfahrt-Actien-Gesellschaft von 1906.
- 4 % durch Schiffsverpfändung sichergestellten Anleihe der Hamburg-Südamerikanischen Dampfschiffahrts-Gesellschaft von 1906.
- 4 $\frac{1}{2}$ % Anleihe der Reiherstieg Schiffswerfte und Maschinenfabrik von 1906.
- 4 % Anleihe der Gelsenkirchener Bergwerks-Actien-Gesellschaft.
- 5 % Anleihe der Compagnie Industrielle des Pétroles in Paris.
- Neuen Aktien der Privatbank in Copenhagen.
- Neuen Aktien der Albingia Versicherungs-Aktiengesellschaft.
- Neuen Aktien der Versicherungs-Gesellschaft Hamburg.
- Anteile der Kamerun-Eisenbahn-Gesellschaft.
- Aktien der Santa Katharina-Eisenbahn-Aktiengesellschaft.
- Neuen Aktien der Hamburg-Amerikanischen Packetfahrt-Actien-Gesellschaft.
- Neuen Aktien der Gelsenkirchener Bergwerks-Actien-Gesellschaft.
- Neuen Aktien der Asbest- und Gummiwerke Alfred Calmon Aktiengesellschaft.
- Neuen Aktien der Breitenburger Portland-Cement-Fabrik.

Wir wurden durch unsere Freunde an nachstehenden Übernahmen beteiligt:

- 3 $\frac{1}{2}$ % Bayerische Staats-Anleihe von 1906.
- Russische Schatzwechsel.
- 5 % Goldanleihe des Staates Amazonas.
- 4 % Anleihe der Stadt Mannheim von 1906.
- 4 % Pennsylvania Company Collateral Trust Bonds.
- 4 $\frac{1}{2}$ % Pennsylvania Company Notes per 1. November 1907.
- 3 $\frac{3}{4}$ % Pennsylvania Railroad Company Gold Bonds.

5 % Westinghouse Electric & Manufacturing Co. Gold Bonds per 1. Januar 1931.

4 % American Telephone & Telegraph Company convertible Gold Bonds.

4 % Southern Pacific Railroad Company First Refunding Mortgage Bonds.

Neue Aktien des Barmer Bankvereins Hinsberg, Fischer & Co.

Neue Aktien der K. K. priv. Oesterreichischen Credit-Anstalt für Handel und Gewerbe.

Neue Aktien der Detailhandlerbank in Copenhagen.

Neue Vorzugsaktien Lit. D der Union, Actiengesellschaft für Bergbau, Eisen- und Stahl-Industrie.

Besonders stark in Anspruch genommen wurden wir durch unsere überseeischen Bankbeziehungen. Die Brasilianische Bank für Deutschland erzielte, wenn auch unter mancherlei Schwierigkeiten, ein befriedigendes Resultat und konnte wieder 10 % Dividende verteilen. Veranlasst durch neue wirtschaftspolitische Massnahmen ging der vorher auf 18 d getriebene brasilianische Valutakurs wieder auf ca. 15 d zurück und die Regierung hofft, den Kurs jetzt mit Hilfe einer Konversionskasse in dieser Höhe stabilisieren zu können. Sehr bemerkt und in Europa nicht angenehm empfunden werden die grossen Goldsendungen, die infolge dieser neuen Einrichtung nach Brasilien gehen. Auch das im vergangenen Jahr in Wirksamkeit getretene sogenannte Kaffee-Valorisations-Gesetz verursachte mancherlei Unruhe und konnte einen Fall der Kaffeepreise um ca. 25 % nicht verhindern. Wir haben geglaubt, uns dieser Transaktion gegenüber passiv verhalten zu sollen.

Die Bank für Chile und Deutschland wurde durch die Erdbebenkatastrophe, namentlich in Valparaiso, immerhin indirekt in Mitleidenschaft gezogen, wenngleich sie glücklicherweise weder an ihren Gebäuden und Beständen, noch auch geschäftlich grössere Schäden und Ausfälle erlitt. Der Kurs der chilenischen Landesvaluta verfolgte eine stetig fallende Tendenz, und es wird sehr energischer Arbeit bedürfen, um die Folgen der Katastrophe, die das Land inmitten einer Hochkonjunktur traf, zu überwinden. Die Bank wurde stärker denn jemals in Anspruch genommen und hat ihre Kundschaft kräftig unterstützt.

Die Bankniederlassung in Deutsch-Südwest-Afrika haben wir jetzt, nachdem sie an Umfang und Bedeutung gewachsen ist, ganz von der Damara- und Namaqua-Handelsgesellschaft losgelöst und unter der Firma Deutsche Afrika-Bank Aktiengesellschaft zu einer selbständigen Gesellschaft umgebildet.

Unsere Kommanditbeteiligung bei dem Bankhaus Ephraim Meyer & Sohn in Hannover ist auch, nachdem jetzt zu unserm Bedauern der Seniorchef, Herr Eduard Spiegelberg, sich aus dem Geschäftsleben zurückgezogen und seine aktive Beteiligung in eine kommanditarische Beteiligung umgewandelt hat, unverändert bestehen geblieben, und wir erwarten von dem Zusammenwirken mit diesen Freunden auch für die Zukunft dieselben guten Erfolge.

Ebenso hat sich unsere Beteiligung an der Compagnie Commerciale Belge vormals H. Albert de Bary & Co. in Antwerpen als in jeder Beziehung nutzbringend erwiesen. Die von der Gesellschaft erzielten Resultate gestatten ihr, neben der bisherigen Dividende für das verflossene Geschäftsjahr einen Extrabonus von Fres. 500,000.— in Form von liberierten Aktien zur Austeilung an die Aktionäre zu bringen.

Die Grosse Venezuela-Eisenbahn-Gesellschaft konnte die ihr als Entschädigung für die Regierungsgarantie gegebene und durch das dankenswerte Einschreiten der deutschen Reichsregierung s. Zt. regulierte venezolanische Staatsanleihe jetzt endlich realisieren. Die Gesellschaft wurde dadurch in den Stand gesetzt, ihr Anlagekapital durch eine Rückzahlung von 30 % auf 42 Millionen Mark zu reduzieren. Wenngleich die Verkehrsverhältnisse auf der Bahn infolge der beunruhigten innerpolitischen Lage des Landes zurzeit zu wünschen übrig lassen, so ist bei dem sparsam und sachkundig geleiteten Betrieb doch für das jetzt ermässigte Kapital auf eine Steigerung der in den letzten Jahren nur mit 1 % p. a. zur Ausschüttung gelangten Dividende zu hoffen. Die Aktien, von denen wir noch immer einen erheblichen Bestand halten, stehen uns jetzt so niedrig zu Buch, dass wir hierauf keine Ausfälle mehr zu befürchten haben, sondern auf eine angemessene Verzinsung rechnen dürfen.

Am 23. August vorigen Jahres beging die Norddeutsche Bank in Hamburg das Jubiläum ihres 50jährigen Bestehens. Eine in dieser Veranlassung von uns veröffentlichte Festschrift hat an vielen Stellen Interesse gefunden. Aber erst an den uns aus allen Kreisen zugegangenen Kundgebungen haben wir zu unserer Freude ermessen können, wie viele Freunde sich unsere Bank in und ausserhalb Hamburgs erworben hat und wie fest sie in den Beziehungen zu vielen dieser Geschäftsfreunde wurzelt, Beziehungen, die häufig fast ebenso alt sind, wie unsere Bank. Wir möchten nicht unterlassen, auch an dieser Stelle für das uns in diesen 50 Jahren stets entgegengebrachte Vertrauen und für die uns erwiesene Teilnahme zu danken.

Anlässlich unseres Jubiläums stifteten wir mit Genehmigung des Aufsichtsrats unserer ihrer Zahl nach auch in diesem Jahr wieder um 15 % vermehrten Beamtenschaft eine Jubiläumsgabe in Form eines Monatsgehalts; sowie den Mitgliedern der Verwaltung und den Angestellten, die sich 40 Jahre um die Bank verdient gemacht haben, eine goldene Medaille, denjenigen, die der Bank seit 25 Jahren angehört haben, eine silberne Medaille.

Wegen der Umsätze in den einzelnen Geschäftszweigen verweisen wir auf die diesem Bericht beigefügten Tabellen.

Um uns für eine weitere Ausdehnung unserer Bankräumlichkeiten eine Reserve zu schaffen, haben wir eine sich darbietende Gelegenheit benutzt, um, wenn auch zu einem verhältnismässig hohen Preise, die beiden benachbarten Grundstücke am Neuenwall hinzu zu erwerben. Wir beabsichtigen, die Grundstücke einstweilen vermietet zu lassen, werden aber, wenn wir dazu schreiten, die Grundstücke für die Zwecke unserer Bank zu bebauen, über einen nach allen Seiten hin abgeschlossenen Häuserblock für unser Bankgebäude verfügen.

Aus dem zu verteilenden Reingewinn von *M* 4,523,832.97, welcher den $\frac{1}{6}$ Gewinnanteil, auf den die Geschäftsinhaber zurzeit verzichtet haben, in sich schliesst, beantragen wir:

M 4,500,000.— als Dividende von 9 % an die Anteilseigner zur
Auszahlung zu bringen und den Betrag von
M 23,832.97 dem Beamten-Pensions- und Unterstützungsfonds zu-
zuweisen.

Hamburg, im Februar 1907.

Die persönlich haftenden Gesellschafter der Norddeutschen Bank in Hamburg.

I.

Kassa-Geschäft und Umsatz mit der Reichsbank.

Am 31. Dezember 1905 war der Kassenbestand	ℳ	824,930.94
Eingang	»	272,822,708.12
		ℳ 273,647,639.06
Ausgang	»	272,576,029.27
Ergibt am 31. Dezember 1906 einen Bestand von	ℳ	1,071,609.79
Am 31. Dezember 1905 war der Saldo bei der Reichsbank	ℳ	3,739,589.97
Eingang	»	1,634,853,004.19
		ℳ 1,638,592,594.16
Ausgang	»	1,633,452,007.17
Ergibt am 31. Dezember 1906 einen Saldo von	»	5,140,586.99
Gesamt-Barbestand	ℳ	6,212,196.78
Durchschnittlicher Bestand zirka ℳ 4,340,000.—	Agio-Gewinn	ℳ 13,315.71

II.

Das Geschäft in hiesigen Wechseln.

Am 31. Dezember 1905 war der Bestand an Wechseln auf Hamburg und Altona	ℳ	14,213,744.76
Es wurden in Diskont genommen.	»	457,175,591.66
		ℳ 471,389,336.42
Davon sind wieder ausgegangen	»	455,576,654.29
Also Bestand am 31. Dezember 1906	ℳ	15,812,682.13

Für die am Ende des Jahres vorhandenen Wechsel ist der Diskont zu 7 % mit ℳ 116,988.49 dem Zinsen-Konto von 1907 gutgeschrieben.

III.

Das Geschäft in auswärtigen Wechseln.

Am 31. Dezember 1905 war der Bestand an auswärtigen Wechseln	ℳ	26,412,547.89
Eingang	»	497,544,615.27
		<u>ℳ 523,957,163.16</u>
Ausgang	»	485,633,005.29
Also Bestand am 31. Dezember 1906	ℳ	38,324,157.87
bestehend in:		
ℳ 20,340,434.12 Wechsel auf deutsche Reichsbankplätze usw. (7 % Diskonto mit ℳ 147,464.39 auf Zinsenkonto vorgetragen),		
£ 897,431.10.5 ¹ / ₂ Wechsel auf London usw. (zu 20.49 Sicht ÷ 6 % Diskonto),		
Fres. 338,443.56 Wechsel auf Frankreich und Belgien (zu 81.20 Sicht ÷ 3 % Diskonto),		
Rest in verschiedenen Währungen		
mit einem Kurswert von	»	39,731,579.45
Ergibt einen Gewinn von	ℳ	1,407,421.58
Hierzu der in unseren auswärtigen Rechnungen erzielte Gewinn, nach Abzug von Provision und Kosten	»	291,619.24
Also Gesamt-Gewinn	ℳ	<u>1,699,040.82</u>

IV.

Das Geschäft in Wertpapieren.

Konsortial- und Kommandit-Beteiligungen.

Debet-Saldo am 31. Dezember 1905	ℳ	33,696,942.29
Umsatz im Debet	»	211,442,836.42
		<u>ℳ 245,139,778.71</u>
Umsatz im Kredit	»	215,157,909.76
Debet-Saldo am 31. Dezember 1906	ℳ	29,981,868.95
Der Wert im Bestande verbliebener Wertpapiere und Konsortial- Beteiligungen beträgt	ℳ	24,179,389.43
Dauernde Beteiligungen bei Bank-Instituten und Kommandit- Beteiligungen betragen	»	7,282,345.—
		<u>» 31,461,734.43</u>
Also Gewinn	ℳ	<u>1,479,865.48</u>

VII.

Der Giro-Verkehr.

Am 31. Dezember 1905 betrug das Guthaben unserer Giro-Kunden	ℳ	21,076,170.96
Im Laufe des Jahres 1906 war der Umsatz		
	im Debet:	im Kredit:
Im Januar	ℳ 428,532,555.54	ℳ 429,022,621.40
» Februar	» 349,722,415.66	» 348,318,154.02
» März	» 407,085,605.10	» 407,898,936.43
» April	» 399,846,092.53	» 402,645,483.68
» Mai	» 363,518,842.30	» 360,815,281.70
» Juni	» 353,137,535.74	» 352,751,932.74
» Juli	» 386,628,620.06	» 387,880,994.11
» August	» 358,226,121.86	» 356,616,537.21
» September	» 328,842,588.76	» 330,659,882.29
» Oktober	» 421,828,200.49	» 422,926,206.80
» November	» 375,828,111.55	» 373,311,050.64
» Dezember	» 396,567,410.26	» 396,143,898.57
	<u>ℳ 4,569,764,099.85</u>	<u>ℳ 4,590,067,150.55</u>

und verblieb den Giro-Kunden also

am 31. Dezember 1906 ein Saldo von	»	20,303,050.70
		<u>ℳ 4,590,067,150.55</u>

Es wurden auf Giro-Konto ℳ 151,394.04 an Zinsen vergütet; die hierin einbegriffenen, noch nicht ausgezahlten Zinsen vom 24.—31. Dezember ℳ 2,500.— sind auf dem Zinsen-Konto von 1907 vorgetragen.

VIII.

Das Geschäft in verzinslichen Depositen.

Am 31. Dezember 1905 war der Betrag der in unseren Händen befindlichen Depositen. ℳ	18,117,376.28
Eingezahlt wurden	» 85,207,591.29
	<u>ℳ 103,324,967.57</u>
Zurückgezahlt	» 80,369,595.15
so dass mit Jahresschluss ein Betrag von	ℳ 22,955,372.42
zu verzinsen blieb.	

Zu dem durchschnittlichen Zinsfuß von zirka 3,99 % p. a. wurden ℳ 886,193.31 an Zinsen vergütet; die hierin einbegriffenen, noch nicht ausgezahlten Zinsen ℳ 37,289.43 sind auf dem Zinsen-Konto von 1907 vorgetragen.

IX.

Auswärtiges Konto-Korrent-Geschäft.

a) Fremde Rechnung.

Kredit-Saldo am 31. Dezember 1905.	ℳ	7,619,660.55
Umsatz im Kredit	»	1,223,383,686.70
	ℳ	1,231,003,347.25
Umsatz im Debet	»	1,224,813,364.41
Kredit-Saldo am 31. Dezember 1906	ℳ	6,189,982.84
nämlich: Debitoren	ℳ	34,977,820.74
Kreditoren	»	41,167,803.58

b) Unsere Rechnung.

Kredit-Saldo am 31. Dezember 1905.	ℳ	3,268,221.86
Umsatz im Kredit	»	800,811,300.41
	ℳ	804,079,522.27
Umsatz im Debet	»	800,138,267.62
Kredit-Saldo am 31. Dezember 1906	ℳ	3,941,254.65
nämlich: Debitoren , Banken und Bankiers	ℳ	9,601,929.84
Kreditoren	»	13,543,184.49

c) Coupons- und Wertpapiere-Einlösung.

Kredit-Saldo am 31. Dezember 1905.	ℳ	1,387,905.26
Umsatz im Kredit	»	90,039,961.33
	ℳ	91,427,866.59
Umsatz im Debet	»	89,027,870.93
Kredit-Saldo am 31. Dezember 1906	ℳ	2,399,995.66
nämlich: Kreditoren	ℳ	3,219,317.35
Debitoren	»	819,321.69

Zusammenstellung.

Debitoren:	Kreditoren:
a) ℳ 34,977,820.74	ℳ 41,167,803.58
b) » 9,601,929.84	» 13,543,184.49
c) » 819,321.69	» 3,219,317.35
ℳ 45,399,072.27	ℳ 57,930,305.42

X.

Akzepte.

Ultimo Dezember 1905 auf uns laufende Tratten	ℳ	41,670,311.29
ferner in 1906 auf uns gezogene Tratten	»	354,289,277.72
	ℳ	395,959,589.01
÷ bezahlte Tratten	»	355,364,329.69
bleiben ultimo Dezember 1906 laufend	ℳ	40,595,259.32

XI.

Beamten-Pensions- und Unterstützungs-Fonds.

Bestand am 31. Dezember 1905	M 870,619.90
Zuzüglich 5% p. a. Zinsen	» 43,079.93
	M 913,699.83
Im Laufe des Jahres 1906 sind an Pensionen und Unterstützungen bezahlt	» 20,062.35
	M 893,637.48
Hierzu Überweisung aus der Gewinn- und Verlust-Rechnung von 1906	» 23,832.97
Bestand am 31. Dezember 1906	M 917,470.45
Adolph von Hansemann-Stiftung: Bestand am 31. Dezember 1905	M 51,321.62
Zuzüglich 5% p. a. Zinsen	» 2,536.56
	M 53,858.18
Im Laufe des Jahres 1906 sind verwendet	» 2,110.—
	M 51,748.18
	» 51,748.18
	M 969,218.63

XII.

Der Gesamt-Umsatz.

Der Gesamt-Umsatz war im verflossenen Jahre

im Debet	M 14,816,435,705.16
im Kredit	» 14,810,369,638.43
	Total M 29,626,805,343.59

und verteilte sich wie folgt auf die verschiedenen Monate:

	im Debet	im Kredit
Im Januar	M 1,377,424,195.86	M 1,377,333,122.—
» Februar	» 1,166,219,524.30	» 1,166,116,402.65
» März	» 1,272,965,751.54	» 1,272,548,968.21
» April	» 1,250,893,913.10	» 1,250,733,933.83
» Mai	» 1,157,934,660.82	» 1,157,793,423.70
» Juni	» 1,232,082,208.07	» 1,232,102,653.32
» Juli	» 1,148,155,374.38	» 1,148,090,157.34
» August	» 1,159,490,927.30	» 1,159,354,796.19
» September	» 1,139,600,469.52	» 1,139,276,364.82
» Oktober	» 1,428,526,908.26	» 1,428,361,083.80
» November	» 1,198,275,432.14	» 1,198,190,667.15
» Dezember	» 1,284,866,339.87	» 1,280,468,065.42
	M 14,816,435,705.16	M 14,810,369,638.43

Hieraus ergibt sich der durch Überschuss der Aktiva über die Passiva gebildete

Gewinn laut Gewinnrechnung	» 6,066,066.73
	M 14,816,435,705.16

Gewinn- und Verlust-Rechnung

der Norddeutschen Bank in Hamburg

Gewinn.

für das fünfzigste Geschäftsjahr, abgeschlossen den 31. Dezember 1906.

Verlust.

	<i>ℳ</i>	<i>ℳ</i>		<i>ℳ</i>	<i>ℳ</i>
Auf Zinsen-Konto und hiesige Wechsel	2,907,290	69	Verwaltungskosten einschliesslich Ausgabe anlässlich des Bank-Jubiläums, Tantième der Angestellten und Gewinnanteil in Altona, Abschreibung auf das Inventar und Instandhaltung der Gebäude	1,361,673	78
Auf Konto auswärtiger Wechsel	1,699,040	82	Einkommensteuer für 1906	446,896	80
Auf Wertpapiere, Konsortial- und Kommandit-Beteiligungen	1,479,865	48	Zu verteiler Gewinn	6,066,066	73
Auf Sorten-Konto	13,315	71	Von diesem Betrage entfallen auf:		
Auf Provisions-Konto	1,754,925	68	die besondere Reserve	<i>ℳ</i> 775,000.—	
Auf Immobilien-Konto	20,198	93	9 % Dividende auf <i>ℳ</i> 50,000,000.— Kommandit-Anteile	» 4,500,000.—	
			Desgleichen auf die Bareinlage der persönlich haftenden Gesellschafter	» 108,000.—	
			Tantième des Aufsichtsrats.	» 162,153.34	
			Gewinnbeteiligung der persönlich haftenden Gesellschafter	» 497,080.42	
			Überweisung an den Beamten-Pensions- und Unterstützungsfonds	» 23,832.97	
			<hr/>	<i>ℳ</i> 6,066,066.73	
	<i>ℳ</i> 7,874,637	31		<i>ℳ</i> 7,874,637	31

Bilanz

der Norddeutschen Bank in Hamburg

Aktiva.

für das fünfzigste Geschäftsjahr, abgeschlossen den 31. Dezember 1906.

Passiva.

	M	S		M	S
Kassa und Guthaben bei der Reichsbank	6,212,196	78	Kommandit-Kapital: 50,000 Anteile à M 1000.—	50,000,000	—
Hiesige Wechsel	15,812,682	13	Bareinlage der persönlich haftenden Gesellschafter	1,200,000	—
Auswärtige Wechsel	39,731,579	45	Allgemeiner (gesetzlicher Kapital-) Reservefonds	5,120,000	—
Bestand an eigenen Wertpapieren, einschliesslich der Konsortial-Beteiligungen	24,179,389	43	Besondere Reserve	4,685,000	—
Dauernde Beteiligungen bei Bank-Instituten und Kommandit-Beteiligungen	7,282,345	—	Beamten-Pensions- und Unterstützungsfonds M 893,637.48		
Darlehen gegen Unterpfand	33,475,505	06	Hierzu Überweisung aus der Gewinn- und Verlust-Rechnung von 1906 M 23,832.97		
Hiesige Debitoren in laufender Rechnung	37,272,491	89	M 917,470.45		
Auswärtige Debitoren in laufender Rechnung	45,399,072	27	Adolph von Hanseemann-Stiftung M 51,748.18	969,218	63
Aval-Debitoren	7,365,121	04	Hiesige Kreditoren für verzinsliche Depositen	22,955,372	42
Immobilien-Konto	1,402,033	68	Hiesige Kreditoren auf Giro-Konto	20,303,050	70
5 Bank-Gebäude in Hamburg, Harburg und Altona	2,186,962	90	Hiesige Kreditoren in laufender Rechnung	3,178,752	96
Inventar	5,000	—	Auswärtige Kreditoren in laufender Rechnung	57,930,305	42
			Akzente	40,595,259	32
			Aval-Verpflichtungen	7,365,121	04
			Zinsen-Vortrag auf 1907	479,238	20
			Unkosten-Konto: Noch zu zahlende Unkosten	275,827	18
			9 % Dividende auf M 50,000,000.— Kommandit-Anteile	4,500,000	—
			Desgleichen auf die Bareinlage der persönlich haftenden Gesellschafter	108,000	—
			Tantième des Aufsichtsrats	162,153	34
			Gewinn-Beteiligung der persönlich haftenden Gesellschafter	497,080	42
				M	220,324,379
	M	220,324,379			63